

P R E S S E I N F O R M A T I O N



Wien, 20. Juli 2005

10 Tage fürs Leben: SOS-Kinderdorf Jugendliche entdecken ihre Persönlichkeit, Stärken, Fähigkeiten, Interessen und ... haben viel Spaß dabei!

Gemeinsam mit dem langjährigen Partner Coca-Cola Österreich initiierte SOS-Kinderdorf ein „Summer Base Camp“ für SOS-Jugendliche aus ganz Österreich. Die Schirmherrschaft für dieses Pilotprojekt hat der burgenländische Landeshauptmann Hans Niessl übernommen.

Das Projekt

60 Jugendliche freuen sich auf besondere 10 Tage: Mit einem Kameramann einen Film drehen, mit einem Kunstschlosser eine Skulptur schmieden, eine Betonwand bemalen, mit einem Webdesigner eine Homepage erstellen, ein Buffet für ein Gala-Dinner vorbereiten (und verspeisen), sich von einem Friseur und Visagisten auf die Finger schauen und Tipps geben lassen, Malen in der Cselley Mühle mit dem bekannten Maler **Sepp Laubner**. All das ist nur ein Teil des tollen Programms, das die Jugendlichen erwartet. Zusätzlich haben sie auch die Möglichkeit, in einer Potentialanalyse mehr über ihre Persönlichkeit zu erfahren.

Neben dem Kennen lernen und dem hinein Schnuppern in verschiedenste Berufe, wird das Entdecken von Sportarten einen Schwerpunkt ausmachen. Das Camp findet in einem top-modernen Sportzentrum statt. Ob Klettern, Squash, Tennis, Tischtennis, Kegeln, Basketball, Fußball, Leichtathletik oder Segeln auf dem Neufelder See, alles kann dort getestet werden. Professionelle Trainer und auch Spitzensportler, wie **Werner Schlager** oder **Oliver Stamm** werden kommen, um Lust auf Sport und körperliche Betätigung zu vermitteln.

Ausflugs- und Freizeitangebote werden auch nicht zu kurz kommen, wie z.B. Sommerkino in der Cselley Mühle, Schiffsrundfahrt im Naturpark Neusiedlersee, Besuch der Burg Forchtenstein und der Westernstadt „No Name City“, Disco mit DJ, Grillabend in der Burgruine und vieles mehr.

Coca-Cola und SOS-Kinderdorf

Die Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf begann bereits im Herbst 2000. Ziel dieser Kooperation ist es, nicht nur die jungen Menschen zu fördern, sondern den jungen Erwachsenen auch einzigartige Erlebnisse zu ermöglichen. Dies geschieht einerseits durch die Übernahme der Hauspatenschaften in allen SOS-Jugendwohneinrichtungen in Österreich und andererseits durch die Einbindung von Jugendlichen in möglichst vielen Aktivitäten von Coca-Cola. Heuer wurden die Mittel, die sonst den einzelnen Jugendwohneinrichtung von SOS-Kinderdorf zugute kamen „gebündelt“, um damit ein Summer Base Camp für junge Menschen zu ermöglichen.

„Coca-Cola hat das Summer Base Camp für die SOS-Jugendlichen maßgeblich unterstützt und war auch ein wertvoller Partner bei der Organisation. Aber ohne die Mithilfe des Landes Burgenland wäre das Vorhaben nicht realisierbar gewesen. „10 Tage fürs Leben“ werden für unsere jungen Menschen durch die Förderung der Gemeinschaft und der Stärkung des Selbstbewusstseins enorm wertvoll sein. Wer bin ich? Wohin geht mein Weg? Was sind meine Stärken? Welche Richtung will ich gehen? Für die Beantwortung dieser Fragen spielt das Summer Base Camp eine wichtige Rolle. Unser besonderer Dank aber gilt auch den Künstlern, den Partnern aus der Wirtschaft und natürlich dem Viva MehrSportCenter, deren Geschäftsleitung von Anfang an von dieser Idee begeistert war und uns tatkräftig bei der Organisation half, wo immer es notwendig war“, so Renate Lehnort, Leiterin PR/CSR SOS-Kinderdorf.

„Monika Polster, PR-Direktor Coca-Cola Beverages Österreich zur Kooperation mit SOS-Kinderdorf: „Wir haben seit vielen Jahren eine lebendige Partnerschaft mit SOS-Kinderdorf. Die Jugendlichen der SOS-Jugendwohneinrichtungen wurden im Laufe der Jahre fixer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Was als einfache Kooperation begann, hat sich zwischenzeitlich zu einer wahren Freundschaft entwickelt, in die alle Mitarbeiter von Coca-Cola Österreich mit eingebunden sind. Gemeinsam haben wir viel Schönes und Aufregendes erlebt und gemeinsam wollen wir diesen Weg fortsetzen.“

Die neuesten Informationen aus dem Summer Base Camp erhalten Sie täglich unter www.summerbase.at

Rückfragen an:

*Renate Lehnort, SOS-Kinderdorf, Öffentlichkeitsarbeit
1090 Wien, Nussdorferstraße 65/11, Tel.: 0676 300 61 35
E-mail: renate.lehnort@sos-kinderdorf.at*

*Monika Polster, Coca-Cola Beverages Österreich
1100 Wien, Triester Straße 91, Tel.: 0699 16100 230
E-mail: monika.polster@cchbc.comt*

SOS-Jugendwohneinrichtungen

17 Jugendwohngemeinschaften für junge Menschen

Rund 1.000 Kinder und Jugendliche leben derzeit in den österreichischen SOS-Kinderdorf-Einrichtungen. In neun SOS-Kinderdörfern und 17 Jugendeinrichtungen (davon sieben therapeutische) werden Kinder und junge Menschen mit besonderen Problemen betreut. Die Jugendeinrichtungen sind in jedem Bundesland - außer Wien - vertreten. In Wien ist aber bereits der Bau einer Jugendwohngemeinschaft in Planung.

In den SOS-Kinderdorf-Jugendwohngemeinschaften dürfen sich die jungen Leute behutsam „abnabeln“ und haben trotzdem den Halt einer stabilen Gemeinschaft, die hilft, wenn es nicht gleich klappt. Nicht nur beim Wohnen, auch bei der ersten Bewährung am Arbeitsmarkt.

Ziele der Jugendarbeit bei SOS-Kinderdorf

In den SOS-Kinderdörfern wird dafür Sorge getragen, dass die jungen Menschen, sich den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen stellen und ihre individuelle Lebens-Perspektive entwickeln können. Ziel ist, die Jugendlichen auf ihrem Weg zum selbst bestimmten Erwachsenen zu begleiten, der sich mit einer positiven Lebenseinstellung und aus eigener Kraft in sein gesellschaftliches Umfeld integriert und für seinen Lebensunterhalt sorgt.

SOS-Jugendhäuser und Jugendwohngemeinschaften

Die Übersiedlung von Jugendlichen in eine Jugendwohneinrichtung geht meist mit dem Beginn einer Berufsausbildung oder dem Wechsel an eine höhere Schule einher. In dieser neuen Umgebung entwickeln die Jugendlichen, begleitet von qualifizierten Betreuer/innen, realistische Zukunftsperspektiven, übernehmen mehr Verantwortung und treffen zunehmend eigene Entscheidungen. Gefördert werden Teamgeist und Kontakte zu Verwandten und Freunden, aber auch zu Behörden und möglichen Arbeitgebern.

In SOS-Jugendhäusern wohnen Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr, die von Sozialpädagogen und psychologischen Mitarbeitern betreut werden. Manche Jugendhäuser sind für die Aufnahme von Jugendlichen aus mehreren SOS-Kinderdörfern angelegt und bieten entsprechend viel Platz.

In Sinne einer erfolgreichen Verselbständigung der jungen Menschen geht SOS-Kinderdorf allerdings immer mehr von institutionellen Betreuungsformen, wie eben den SOS-Jugendhäusern, ab. Im Vordergrund steht das Prinzip der familiennahen Betreuung, daher konzentriert sich SOS-Kinderdorf nun stärker auf Jugendwohngemeinschaften und betreutes Wohnen.